

**Trockenheit, Hitze, Überschwemmungen – die Klimakrise ist spürbar, besonders für die Menschen in Ländern des globalen Südens. Obwohl sie wenig zum menschengemachten Klimawandel beigetragen haben, sind sie am meisten davon betroffen. Ihre Existenz hängt ganz unmittelbar vom Klima ab, denn Zeiten für Aussaat und Ernte verändern sich, neue Schädlingsarten und Pflanzenkrankheiten breiten sich aus und Erträge nehmen ab. Die Konsequenzen reichen von der Verschlechterung der Ernährungssicherheit, über Zerstörung der Infrastruktur bis zum Verlust von Eigentum und Flucht.**

## Klimagerechtigkeit braucht Handelsgerechtigkeit

Fairtrade stärkt die Resilienz von Kleinbäuerinnen, -bauern und Beschäftigten gegen die Klimakrise und fördert zukunftsfähige landwirtschaftliche Produktionsweisen: Der Aufbau demokratischer Organisationsstrukturen stärkt die Zusammenarbeit, ermöglicht gemeinsame Investitionen in eine klimaresilientere Zukunft und fördert Wissenstransfer und den Aufbau von Know-How zum Klimawandel. Stabile Fairtrade-Mindestpreise dienen als Sicherheitsnetz und die zusätzliche Prämie verbessern die finanzielle Situation.

In der Ende 2022 verabschiedeten Policy zu «Nachhaltiger Landwirtschaft» hat sich Fairtrade für die Agrarökologie als Leitprinzip entschieden. Mit ihrem Ziel von Ernährungssicherheit und gerechteren Ernährungssystemen steht die Agrarökologie im Einklang mit der Mission und der Vision des fairen Handels.



### Standards

Die Fairtrade-Standards verfolgen das Ziel, sämtliche Fairtrade-Produkte ressourcenschonend und umweltverträglich anzubauen und die Erzeugergemeinschaften zu stärken. Klimaanpassung und Methoden für eine Landwirtschaft, die dem Klimawandel trotz, sind wichtige Aspekte, die bei der regelmäßigen Überarbeitung der Standards berücksichtigt werden.



### Training & Weiterbildung

Die Fairtrade-Produzentennetzwerke bieten den Produzierenden vor Ort Weiterbildungen zu Klima- und Umweltthemen an. Hierzu zählt auch Direkthilfe beim Wiederaufbau nach Extremwetterereignissen. Bei den Aktivitäten wird insbesondere darauf geachtet, alle Geschlechter sowie junge Menschen einzubeziehen.



### Projekte

Fairtrade setzt mit Handelspartnern, NGOs und anderen Institutionen Klimaschutzprojekte im globalen Süden um. Bei Klimaprojekten liegt der Fokus meist auf Anpassungsaktivitäten und darauf, nachhaltige Anbaumethoden zu verbessern.



### Politik und Zivilgesellschaft

Fairtrade informiert in Kampagnen über den Zusammenhang von Handels- und Klimagerechtigkeit und fordert, dass die Stimme der Kleinbäuer\*innen in politischen Entscheidungsprozessen gehört und ihre Anliegen berücksichtigt werden.



## Zahlen & Fakten

### Über 2 Milliarden

Menschen leben laut Weltagrarbericht 2021 von der Landwirtschaft. Ihre Existenz hängt ganz unmittelbar vom Klima ab.

Fairtrade arbeitet gemeinsam mit **1,9 Mio. Menschen**

in Ländern des globalen Südens für bessere Widerstandsfähigkeit gegen Klimafolgen, für mehr Klimagerechtigkeit und die Eindämmung des Klimawandels.

Je nach Fairtrade-Standard beziehen sich **ein Viertel bis ein Drittel** der Kriterien auf Umweltaspekte.





Fairtrade Deutschland e.V. / Roger van Zaal



Fairtrade Deutschland e.V. / Christoph Köstlin

## Fairtrade-Klimaprojekte: Engagement vor Ort

Die Beratung und Massnahmen vor Ort werden durch Fairtrade-Lizenzgebühren finanziert, die Lizenzpartner für die Nutzung des Siegels bezahlen. Je mehr Fairtrade-Produkte verkauft werden, umso grösser sind folglich die Möglichkeiten der Aufklärungsarbeit. In Kooperation und mit finanzieller Unterstützung durch Handelspartner, NGOs sowie staatliche Förderer entwickelt Fairtrade Programme und Projekte, um Massnahmen vor Ort umzusetzen. Bei Klimaprojekten liegt der Fokus meist auf Anpassungsaktivitäten und darauf, nachhaltige Anbaumethoden zu verbessern.

## Die Fairtrade-Klima-Akademie

✦ Mit der Klima-Akademie schult das Produzentennetzwerk Fairtrade Africa Kaffeebäuer:innen in Kenia, Äthiopien, Tansania und Ruanda in Theorie und Praxis. 4000 Landwirt:innen erhielten in Feldschulen praxisnahe Trainings zu Klimaschutz und Anpassungsmassnahmen und 215 Biogasanlagen wurden gebaut, für mehr grüne Energienutzung auf Haushaltsebene. Verbesserte Kochherde wurden an Kaffeeproduzent:innen verteilt, um den Druck auf die Wälder, den Zeitaufwand für das Sammeln von Brennholz und Atemwegsinfektionen zu verringern. Zudem verbesserten sich die Kenntnisse der Erzeugergemeinschaften im Umgang mit Fairtrade-Prämien und des Managements für gute Unternehmensführung.

## Junge Menschen als Vorreiter:innen bei der Anpassung an den Klimawandel

✦ In einem Kooperationsprojekte mit einer Supermarktkette und einer Förderung durch staatliche Institutionen bauten junge Kaffeebäuerinnen und -bauern in Bolivien ihre Management-Skills und Führungsqualitäten aus. Sie lernten neue landwirtschaftliche Methoden zur Anpassung an den Klimawandel umzusetzen und als Multiplikatoren in die Gemeinden weiterzutragen. 264 Produzent:innen erneuerten 56 Hektar Kaffeeparzellen und richteten acht Demonstrationsfelder sowie drei Feldschulen ein. Durch die Umsetzung guter landwirtschaftlicher Praktiken, die in den Feldschulen und auf Demonstrationsparzellen vermittelt wurden, konnten 330 Produzent:innen ihre Produktion um 57 Prozent steigern.

## Globale Bewegung für #KlimaFairness

✦ Innerhalb der Kampagnen ruft Fairtrade ganzjährig dazu auf, dass eigene Klima-Engagement zu zeigen, solidarisch zu handeln und beim Einkauf zu fairen Produkten zu greifen, um die Resilienz der Kleinbäuerinnen und -bauern zu stärken. Mehr Informationen dazu unter: [fairtrademaxhavelaar.ch](http://fairtrademaxhavelaar.ch) und #KlimaFairness.

### Fairtrade Max Havelaar

Limmatstrasse 107

8005 Zürich

Tel.: +41 44 278 99 00

[info@maxhavelaar.ch](mailto:info@maxhavelaar.ch)

[www.fairtrademaxhavelaar.ch](http://www.fairtrademaxhavelaar.ch)

